

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 40

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

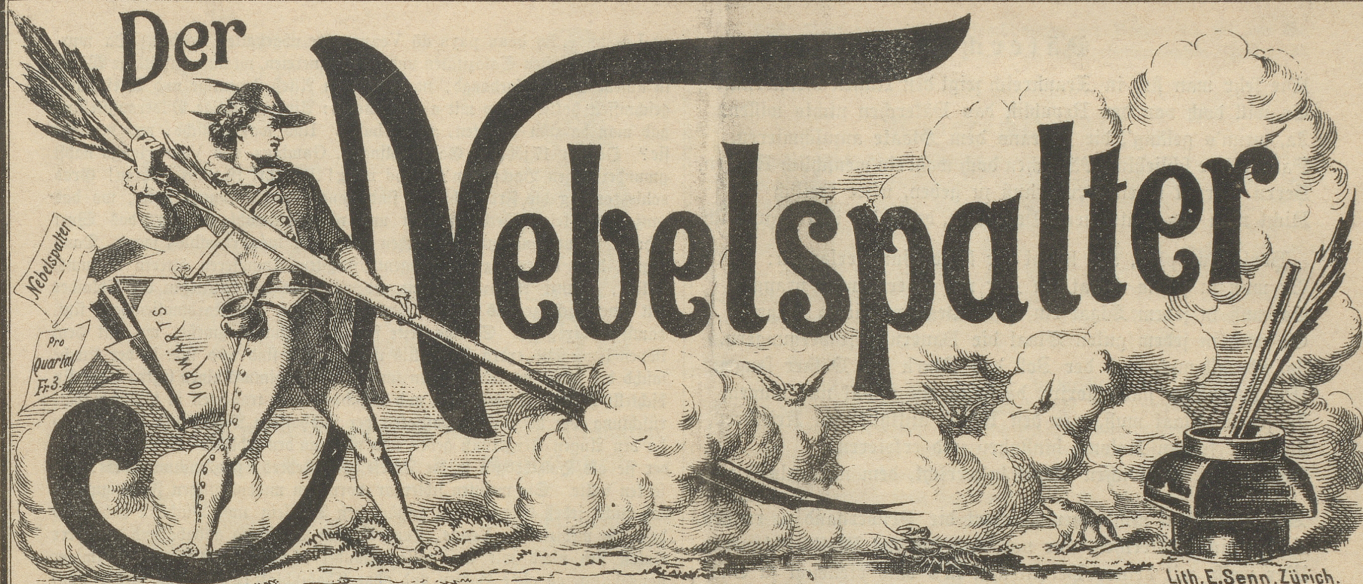
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weitpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

Der Säufer!

In meiner größern Herzenskammer
Und in der kleinen aber auch,
In meiner festen Gurgelklammer
In meines Halses kreuem Schlauch:
Da herrscht ein Sehnen, Dursten, Hoffen,
Sperrangelweit ist Alles offen;
Mein ganzes Ich ist immer krauser
Gespannt auf unsern Säufer.

Die gute, holde Gottessonne,
Des Tages Hitze, Stolz und Glanz,
Sie brachten Traubenglück und Wonne,
Verdienen Ruhm und Siegerkranz.
Das war ein wunderbares Glücken
Und schuf den himmelbraven, guten,
Den süßen Brust- und Kopfdurchbrauser,
Den warmen, tapfern Säufer.

Es klopfen an Palast und Hütten
Die starken Geister, hört ihr sie? —
„Heraus mit Faß und leeren Büfken,
„Wir füllen alle, wie noch nie!
„Heraus, die klug zu leben wissen,
„Und Iene, die den Frohsinn missen,
„Die Lächer und die Dunkelmauser,
„Heraus! und hole Säufer!“

Da kann der Trinker sich erproben,
Wie man Vernunft und Lust genießt,
Wer aufrecht steht, ist hoch zu loben,
Wo solch ein Segen machtvoll fließt;
Und wer sich läßt vom Rater beißen,
Ist auch ein braver Mann zu heißen;
So will's der liebe, lose Läufer,
Der listig lechere Säufer.

Wie kommt da Mancherlei zu Tage,
Das neidisch lang verborgen blieb,
Und bei gelindem Zungenschlage
Hat alle Welt sich werth und lieb;
Es öffnen sich der Weisheit Schlünde
Und gründen nagelneue Bünde;
Verachtet wird allein der Knauser,
Der fliehen kann den Säufer.

Es jauchzt die Jugend, singt das Alter,
Und drückt sich selig an die Wand,
Und Arbeit hat der „Nebelspalter“
Allüberall zu Stadt und Land;
So rufen Bauern und Gelehrte,
Der Wind're wie der Hochverehrte,
Der Geizhals wie der Nebelsäufer:
Es lebe hoch der Säufer!